



Mag. Josef Ehn

Landwirtschaftliche Pauschalierung – Aus mit Steuervorteilen?

Der Verfassungsgerichtshof prüft derzeit eine allfällige Verfassungswidrigkeit der für die Jahre 2011-2015 geltenden landwirtschaftlichen Pauschalierungsverordnung. Begründet wurde im Anlassfall damit, dass die Pauschalierungsverordnung ungerechtfertigte Steuervorteile vermitteln würde. Es wird auf Daten des „Grünen Berichtes“ verwiesen, wonach die gesamte Einkommenssteuerleistung in der Landwirtschaft im Jahr 2010 bei lediglich 45 Millionen Euro gelegen ist. Die wesentliche Grundlage der Gewinnermittlung bilden bei der landwirtschaftlichen Vollpauschalierung die im Jahr 1988 zuletzt festgestellten Einheitswerte. Diese „antiquierten“ Einheitswerte könnten zu unsachlichen steuerlichen Ergebnissen führen.

Unser Tipp: Wenn Sie bisher von der landwirtschaftlichen Pauschalierung Gebrauch gemacht haben, beobachten Sie bitte die weitere Entwicklung genau! Falls es zu einer Aufhebung dieser Pauschalierungsverordnung kommen sollte, könnten Sie zur Führung von umfangreichen Aufzeichnungen gezwungen sein – bewahren Sie daher ab sofort auch alle Belege und Rechnungen auf – denn „Zettelsammeln zahlt sich aus und spart Steuern!“

Astoria

Wirtschaftsberatung
mit Weitblick

Werbung www.astoria.at



„Wir wollen kein EKZ“: Herbert Leitgeb, Karl Fasching, Franz Groschan, Anna Siegl, Traude Einfelder, Haumer, Hedwig Rössl, Ewald Gärber und Franz Rössl zeigten mit den Luftballons die Größe des Einkaufszentrums auf.

Sichtbare Argumente

NEUER VORSTOSS / Initiative startete Luftballon-Aktion: großes Einkaufszentrum schockt mit seinen Dimensionen.

VON JOACHIM BRAND

ZWETTL / Mit einer Luftballon-Aktion, die die Dimensionen des geplanten Einkaufszentrums in der Gartenstraße aufzeigen soll, wurde die Gigantomanie des Bauprojektes deutlich.

Die „Initiative 2020“, der sich neben besorgten Bürgern auch Vertreter fast aller Parteien ange-

schlossen haben, hat sich zum Ziel gesetzt, für eine lebenswerte Zukunft in der Stadtgemeinde Zwettl einzutreten.

Das gigantische Einkaufszentrum wird die Innenstadt veröden, die Tourismusdestination Zwettl mit der Verbauung der Stadtmauer schädigen und das „Natura 2000“-Schutzgebiet des Kamps ad absurdum führen,

glaubt diese Bürgergruppe. Deren Sprecher Christof Rössl weiß als Geschäftsführer der Bürgergruppe Kastner, wovon er spricht.

„10.642 m² Gartenfläche, die verbaut werden, um hunderte Parkplätze zu schaffen, zehntausende Geschäfte zu errichten, das gibt Kastner zu bedauern“, kritisiert er wiederholt den Vorgang. In der Vorstandsspitze, die langjährig über die Zukunft der Stadt Zwettl Auskunft über das Projekt gibt, lehnte die Initiative im Kaufvertrag vom Jahre 2008 vermerkt: „(Reinhold Frasl)... Kaufvertrag zur Gemeinschaft zum Kauf von 10.642 m² um die Errichtung mit der Stadt Zwettl ein Innenstadtzentrum zu errichten und zu betreiben, bzw. errichten zu lassen.“

Der gesamte Kaufvertrag, wie auch das Ergebnis der Studie, ist öffentlich präsentiert worden. In den Dokumenten sind die neuen Dimensionen des Einkaufszentrums zu sehen. www.zwettl2020.at enthält



Bald Mauern statt Blick ins Grüne? Renate und Johann Fichtinger haben als Nichtanrainer ebenso wie fünf betroffene Schulen keine Einspruchsrechte gegen den Neubau.